



Regionalmanager Andreas Duller unterstützt Interessierte bei Förder-Anträgen kärnten-mitte/Peter Just

Transparenz ist für alle sehr wichtig

● **FELDKIRCHEN.** Wichtig sei es Projekte, die für förderungswürdig erklärt wurden, auch öffentlich zu präsentieren. „Auf unserer Homepage werden alle Projekte angeführt“, so Andreas Duller. Ein Vorzeige-Projekt sei die ARGE „Nockholz“.

„In die ARGE „Nockholz“ sind nicht nur viele Betriebe involviert, sie geht auch über Gemeindegrenzen. Gute Arbeit leistet auch das Team der Klima- & Energiemodellregion Feldkirchen und Himmelberg. Einige Ideen konnten in die Tat umgesetzt werden“, weiß GR Roland Gutzinger (GRÜNE), Mitglied im Ausschuss Umwelt, Abfallwirtschaft, Energie- & Regionalmanagement, EU. 1497280

Das Fördergeld ist



Regionalmanager kärnten:mitte Andreas Duller, StR Andreas Fugger und GR Roland Gutzinger Friessnegg

„ Die wohnt hoch oben am Himmel und verbrutzelt mir die Nase...

Der bläst meiner Mama eine Gruselfrisur...
Die Fisch und ich fühlen uns drin pudelwohl... und alles zsmamm is mega elektrisch.“

SONNE, WIND, WASSER

kelag.at

100%
Wasserkraft &
Ökoenergie

generation klimaschutz **kelag**

Wir verändern die Zukunft. Jetzt.

ZUR SACHE

Die LAG kärnten:mitte erstreckt sich von den Saualpe über die Gurktaler Alpen bis hin zu den Nockbergen. Sie umfasst den Bezirk Feldkirchen mit der Bezirkshauptstadt Feldkirchen, den Bezirk St. Veit mit der Bezirkshauptstadt St. Veit sowie drei Gemeinden aus dem politischen Bezirk Klagenfurt-Land – Moosburg, Magdalensberg und Maria Saal.

Info: StR Andreas Fugger, Tel. 0677/61310871
Andreas Duller, Leader- & Regionalmanager
Tel. 04212/45607 oder andreas.duller@kaernten-mitte.at 1497292

GÜNTER MITTER

Der KFZ-Techniker hat den Reifen- und KFZ-Ersatzteile-Betrieb von Rudolf Kaller in der Turracher Straße in Feldkirchen übernommen.

13 MILLIONEN

Euro investieren sechs Kärntner Betriebe in die Lebensmittelproduktion. Einer davon ist der Winzer Nikolaus Trippel aus Maltschach.

im Topf

4,8 Millionen Euro stehen in der EU-Förderperiode 2014-2020 für Projektumsetzung zur Verfügung.

FELDKIRCHEN (fri). Nach dem Beitritt Feldkirchens zur Kärntner Holzstraße und zur Region kärnten:mitte besteht die Möglichkeit Förderungen für Projekte zu erhalten und Synergien regionsübergreifend zu nutzen.

„Wir wollen verstärkt in Feldkirchen auftreten und die Bürger auf die Möglichkeit Förderungen für regionsspezifische Projekte zu lukrieren, hinweisen. Die Projekte müssen der Region zugute kommen und dürfen keinen betriebswirtschaftlichen Hintergrund haben“, setzt Regionalmanager Andreas Duller Akzente.

Stadtrat für EU-Agenden

Gerade in Feldkirchen sei mit der Schaffung eines Stadtrates und Ausschusses für EU-Agenden ein wichtiger Schritt in

Richtung Regionalentwicklung gesetzt worden. „Es ist wichtig, dass ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort vorhanden ist“, erklärt der zuständige StR Andreas Fugger (SPÖ).

„Projekte werden, ehe sie gefördert werden, auf ihre Nachhaltigkeit und Nutzen für die Region geprüft.“

ANDREAS DULLER

„Wir haben auch die Idee, dass Regionalmanager Andreas Duller jeden ersten Donnerstag im Monat bei uns in Feldkirchen ist. Damit könnten sich Interessierte direkt an ihn wenden und die Förderungsfähigkeit ihres Projekts vor Ort abklären.“ Ganz konkrete Projekte hätte man auch von Seiten der Gemeinde, die ebenfalls als Projektträger auftreten kann, im Auge. „Wir wollen einen Zubau beim Wirtschaftshof mit dem Werkstoff Holz aus unserer Region realisieren. Mit einem effizienten Energiekonzept will man die Versorgung der Wirtschaftshofes sichern.“

1496439

FÖRDERUNGEN

Kleinprojekte mit einem Volumen bis zu 5.700 Euro werden mit 80 % gefördert.

GROSSPROJEKTE

Für Projekte mit einem Volumen bis zu 200.000 Euro gibt es Förderungen von 40 %.



DER NEUE
kik
PROSPEKT
IST DA!

UNSERE AKTUELLEN ANGEBOTE FINDEN SIE IN TEILEN DIESER ZEITUNG!

Schulstress vorbeugen: Motivation statt Angst

Angst war noch nie ein guter Ratgeber. Das bestätigen nun auch immer mehr Pädagogen. Kinder, die spielerisch zum Lernen motiviert werden, sind konzentrierter und nehmen Lerninhalte besser auf. Wichtig dabei ist, dass das Zusammenspiel der Lern-Botenstoffe im Gehirn

stimmt. Einem internationalen Forschungsteam gelang die Entwicklung einer speziellen Lern-Formel, die Mikronährstoff-Depots bei Kindern anpasst. Experten empfehlen diese Bio-Lernformel namens SuperMind, die in vielen Apotheken rezeptfrei erhältlich ist. WERBUNG

Am besten ist Regionales, wenn es von den Besten in Bio kommt.



Von März bis November grüne Wiesen, klare Luft und viel Zeit - diese zu genießen. Die Weide-Jungrinder von Stefan Eisenberger leben das Leben, wie wir nur träumen. Im Familienverband genießen sie jeden Bergweiden und können tun und lassen, was sie wollen. Auch hier steuern ihnen die Türen zum Stall offen und ganz natürlich als die Mutter wartet rund um die Uhr auf sie. Das ist ein Lebensgefühl, das sich nicht fängt!

Unser Held von Hof und Feld:

Bio-Weide-Jungrindbauer Stefan Eisenberger



Warum das Ja! Natürlich Rindfleisch zu den Besten in Bio zählt:

„Die Weide-Jungrinder wachsen in Mutterkubhaltung auf. Was bedeutet das?“

„Die Jungrinder wachsen die ersten 11 bis 12 Monate bei der Mutter und im Herdenverband mit ihren Artgenossen auf. Und das ohne Anbindehaltung!“

„Wie sehen die Lebensräume der Weide-Jungrinder aus?“

„Die Stall- und Ausläufflächen sind jeweils 700 m² groß, im Stall hat jede Kuh eine eigene Liegebox, in der sie genug Platz hat und die immer mit Stroh eingestreut ist.“

Mehr unter www.janatuerlich.at